

Lebenslauf überflüssig?

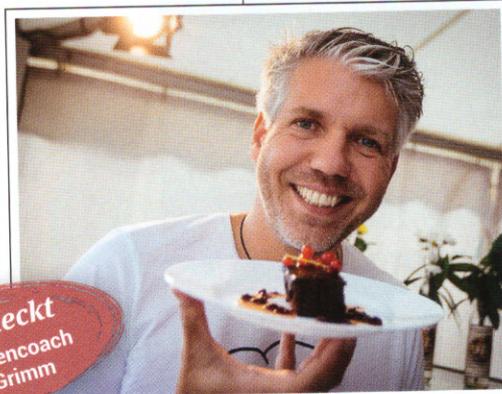


Foto: Jens Döden/Ostfriesenzeitung

Aufgedeckt
von Küchencoach
Björn Grimm

**GASTRO 2028 –
WO GEHT DIE
REISE HIN**
Impulsvortrag von
Björn Grimm

Weil das Erstellen eines Lebenslaufs zunehmend als Hürde für Bewerber:innen verstanden wird, verzichten immer mehr Unternehmen darauf. Aber ist das klug? Der Lebenslauf – lange Zeit das zentrale Dokument in einer Bewerbung – scheint zunehmend an Bedeutung zu verlieren, mehren sich doch die Stellengesuche, bei denen man sich direkt und am besten sofort an einen Ansprechpartner wenden soll. Sicherlich nimmt man potenziellen Bewerber:innen auf diese Weise eine Hürde und ist vielleicht auch schneller erfolgreich dabei, neue Mitarbeitende zu finden. Nur wollen wir wirklich die Leute haben, für die ein doch recht einfach zu erstellendes Dokument wie der Lebenslauf (Vorlagen gibt es digital en masse) schon ein K.o.-Kriterium darstellt?

Persönlich kenne ich viele Kollegen:innen, die gerne und ausführlich ihre beruflichen Stationen und Werdegänge darstellen. Man kann darüber viele Gemeinsamkeiten entdecken, etwa dass man in denselben Betrieben gearbeitet hat oder dieselben Köche, Servicekräfte und Vorgesetzten kennt. Oft stellt man fest, dass einen mehr eint als trennt. Natürlich kann und darf eine Vita auch mal „unrund“ sein, weil mein Gegenüber vielleicht selbst irgendwann erkannt hat, was nicht gut passte. Wichtig und eine wertvolle Erkenntnis ist doch eher eine durchlebte Kurskorrektur, als nur wegen des Lebenslaufes durchgehalten zu haben. Verdient nicht jeder eine zweite Chance?

Über den Lebenslauf erfahre ich weitaus mehr über einen Bewerber/eine Bewerberin als die Aneinanderreihung zahlreicher Stationen. Verzichtet man darauf, dann nimmt man sich die Chance zu erfahren, für welches Expertenwissen und für welche Werte das Gegenüber stehen könnte. Die Frage, wo eine gemeinsame Reise hingehen könnte, bleibt offen. Dabei geht es nicht darum, im Lebenslauf „das Haar in der Suppe“ zu suchen, sondern sich wertschätzend dem Menschen und seiner Vita zu nähern. So kann

der Lebenslauf als Grundlage für ein gutes Kennenlerngespräch genutzt werden.

Wo auf einen Lebenslauf verzichtet wird, fehlt es für mich an menschlichem Interesse. Wir entwerten dann gewisse Tätigkeiten und Berufsbilder und somit auch die Menschen, wenn wir uns für die Geschichte dahinter nicht mehr interessieren. Gerne können wir über die Form eines modernen Lebenslaufes diskutieren. Nur der totale Verzicht darauf birgt auch die Gefahr der inkonsequenten Pflege des Dokuments durch Bewerber inklusive des Ausbleibens der eigenen Reflexion. Was ist eine Ausbildung noch wert, wenn sich niemand mehr dafür interessiert? Und wie mag sich jemand fühlen, der erfolgreich an seinen zahlreichen Qualifikationen und beruflichen Stationen gearbeitet hat?

Darum prüfe, wer sich bindet! Ich möchte möglichst viel von einem Bewerber/einer Bewerberin wissen, denn jede Geschichte kann eine wertvolle Bereicherung meiner eigenen werden. Schließlich gilt es auch zwischen den Zeilen zu lesen, um mein Gegenüber und die zum Menschen gehörenden Motivationen zu verstehen. Nur dann kann eine langfristige Partnerschaft gut funktionieren.

Ihr Björn Grimm

Björn Grimm ist Mitglied der Geschäftsleitung eines Hotelbetriebes in Norddeutschland und berät als Inhaber der Grimm Consulting seit 20 Jahren erfolgreich mittelständische Gastronomen und Hoteliers.

www.gastronomieberatung.de



KÜCHE
DAS FACHMAGAZIN FÜR PROFIKÖCHE

PRAXIS.NÄHE.NUTZEN

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 5. Juni 2023!**

DEUTSCHE
FACHPRESSE
**FACHMEDIUM
DES JAHRES 2021
GEWINNER**

Beste Fachzeitschrift (bis 1 Mio. Umsatz)

